



Beschlussvorlage

Vorlagennummer

107/19

Status: öffentlich

**Starkregenrisikomanagement
Entscheidung zur planerischen Umsetzung und Stellen eines
Förderantrags**

Amt/Az.: Bauamt /	Erstellungsdatum: <u>05.09.2019</u>
-------------------	-------------------------------------

Beratungsfolge:	
Datum der Sitzung	Gremium
25.09.2019	Gemeinderat

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt den Vortrag zum Kommunalen Starkrisikomanagement zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung einen entsprechenden Förderantrag zu stellen und ein Planungsangebot der BIT-Ingenieure aus Freiburg i.Br. einzuholen.

.....
Michael Rieger
Bürgermeister

Sachverhalt:

In den letzten Jahren haben Häufigkeit und die Intensität von zerstörerischen Starkregenereignissen immer mehr zugenommen. Nach Angaben der Versicherungen bewegt sich die dadurch hervorgerufene Schadenssumme in ähnlichen Größenordnungen wie Schäden, die durch „normale“ Hochwässer hervorgerufen werden.

Im Unterschied zu „Flusshochwasser“ das durch die Überlastung von Gewässern entsteht, befasst sich das Starkregenrisikomanagement mit der Gefährdung „in der Fläche“, also teilweise fernab von Bächen und Flüssen entsteht. So kam es beispielsweise 2016 in Bonndorf im Schwarzwald zu einem solchen Ereignis, das einen Millionenschaden verursachte. Bonndorf liegt auf der Höhe und fernab von Gewässern.

Das Land Baden-Württemberg hat seit 2017 das Förderprogramm „kommunales Starkregenrisikomanagement“ aufgelegt, das einerseits die Simulation von Starkregenereignissen und andererseits die Erarbeitung eines „Handlungskonzepts“ beinhaltet, aus dem hervorgeht, wie man bereits im Vorfeld darauf reagieren kann. Die Vorgehensweise zur Durchführung des kommunalen Starkregenrisikomanagements ist in einem Leitfaden des Landes festgelegt.

Die Untersuchung legt den Fokus auf kommunale und regionale Einrichtungen, wird aber flächendeckend durchgeführt, so dass auch die Gefährdung nichtöffentlicher Gebäude aufgezeigt wird.

Die 70-prozentige Förderung durch das Land wird nur dann gewährt, wenn sich das durchführende Fachbüro speziell dafür zertifiziert hat.

Der Aufwand für die Planung beläuft sich auf ca. 90.000 EUR. Bei einer Förderung von 70% bleibt ein Eigenanteil von ca. 27.000 EUR bei der Kommune.

Das Büro BIT-Ingenieure, welches auch in anderen Bereichen für uns arbeitet, hat sich bereits zertifiziert. Der Diplom-Hydrologe Peter Neff wird an dem Abend über das Thema Kommunales Starkregenrisikomanagement referieren, damit sich der Gemeinderat ein besseres Meinungsbild zu diesem Thema schaffen kann.

Anlagen:
